

Nach Unterredung mit Geschäftsführung der Kreiswohnungsbaugesellschaft geht Bürgermeister von Rückzug von Mehrgenerationenanlage aus

MP 26.2.11

## Projekt am Heugraben fraglich



Am Heugraben in Kreuztal sollte eine Mehrgenerationenwohnanlage mit 40 Wohnungen entstehen. Foto: Otmar Kuhn

**Kreuztal.** Ist es schon das Aus für den Heugraben? Denn nach einem mehrstündigen Gespräch mit der Geschäftsführung der Kreiswohnungsbaugesellschaft (KSG) über die Realisierbarkeit der Mehrgenerationenwohnanlage nahe beim Bahnhof hatte Bürgermeister Walter Kiß den Eindruck, „dass die KSG von dem Vorhaben zurücktreten will“.

Geschäftsführer Peter Oeste habe ganz deutlich dargelegt, dass sich die Vermietung der über 40 Wohnungen „ausgesprochen schwierig“ gestalten wird. Nicht nur, dass bislang deut-

lich weniger junge Familien als ältere Ehepaare ihr Interesse an einer Wohnung angemeldet haben: Unlängst wurde das Verhältnis mit zwei (junge Familien) zu 15 (älteren Ehepaaren) beziffert. Doch selbst die Nachfrage aus Reihen der älteren Generation sei zu gering, hat die KSG wenige Monate vor dem geplanten Baubeginn festgestellt. Deshalb wolle das Unternehmen nach Ansicht von Bürgermeister Kiß wohl „das wirtschaftliche Risiko nicht eingehen“.

Eine definitive Absage hinterließen die KSG-Vertreter nicht bei der Kreuztaler Stadt-

verwaltung. Aber Bürgermeister Walter Kiß erwartet, „dass mir kurzfristig eine Entscheidung mitgeteilt wird“.

Für den Fall, dass das seit Jahren geplante Projekt des gemeinsamen Wohnens und Lebens älterer und jüngerer Menschen auf dem städtischen Grundstück nicht verwirklicht wird, sollen neue Überlegungen angestellt werden. Für Walter Kiß ist klar, dass dort nur Wohnbebauung in Frage kommt, die städtebaulich passt. Kiß: „Die Mehrgenerationenanlage wäre eine tolle Sache gewesen, die uns gut zu Gesicht gestanden hätte.“ hn